Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 22 (1900)

Heft: 7

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Arbeitertest bei "Tiebiga".

Aus Montevideo wird uns unter dem Datum des 7. Novembers berichtet: Bon dem herzlichen Ginver-nehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in bem weltbekannten großen Ctabliffement ber Liebigs Fleisch-Cytrakt-Compagnie (hier kurzweg "Liebigs" genannt) zu Fray Bentons legte ein heute daselbst be-gangener Festiag schönes Zeugnis ab: Eine gemeinsame feierliche Prämiierung berjenigen Angestellten und Arbeiter, die 25 Jahre und länger bei "Liebigs" thätig waren, fand statt. Das herrlichste Frühlingswetter herrschte (hier auf der südlichen Hälfte des Erdballes ift ber November ein Lenzmonat), als fich die Arbeitersicharen in ihren Feiertagskleibern in Begleitung ihrer hübschen Frauen und Töchter beim großen Portal ber Fleisch-Stratt-Fabrit versammelten; außerdem er-schienen neben den Witgliedern des La Plata-Aufsichtsrats der Compagnie, dem Direktor und den Ange-ftellten des Fray Bentos : Etabliffements zahlreiche Gäste, darunter die Bertreter der Behörden, sowie fonstige geladene Herrschaften. Man bildete einen Zug, über dem zahlreiche Fahnen und Banner flatterten; poran schritt der unter dem Fabrikpersonal gegründete Orchesterverein "La Cftrella", bessen muntere Weisen während des gangen Tages viel zu seiner Berschöne-rung beitrugen. So ging es hinaus aus Land, nach einem trefflich gemählten Festplat am Ufer bes mach tigen Uruguan-Stromes, wo auf einem Sugel geraumige Belte aufgeschlagen waren, reich mit Flaggen und Guirlanden geziert. Der Direktor, herr Otto Gunther, machte die Honneurs. Nachdem man Aufftellung ge-nommen, hielt namens des Aufsichtsrats herr Wilhelm Bertram aus Buenos Apres bie Festrede. Er legte dar, wie vor 35 Jahren unter der klugen und geout, wie wir is Justen unter vor eingen um geschickten Leitung bes beutschen Ingenieurs Georg S. Giebert hier der Anfang damit gemacht worden war, die segensreiche Ersindung des genialen Chemiters Justus v. Liebig durch Fabrikation des Fleischertratts Juftus v. Liebig durch Fadrikation des Fleischertratts in großem Maßskabe zum besten der sleischarmen Länder zu verwerten. Mit bescheidenen Mitteln wurde das Werk begonnen, das im Laufe der Zeit eine so mäch-tige Ausdehnung genommen hat. Bald bildete sich ein Stamm tuchtiger und treuer Arbeiter, für bie auch feitens ber Liebig-Compagnie nach beften Kräften geforgt wurde, fo daß gegenwärtig bereits nichts weniger als 59 Perfönlichkeiten vorhanden find, die dem Frag Bentoß-Betriebe feit länger als 25 Jahren ihre Dienste widmen. Diesen wurde alsdann, nachdem die Musik die Nationalhymne von Uruguan gespielt hatte, die filberne Medaille der Liebig-Compagnie überreicht, fowie die Mitteilung gemacht, daß ihnen ein Monats-gehalt als besondere Gratifikation ausgezahlt werden (Das Berzeichnis ber Bramiierten enthält, wie hier bemerkt zu werden verdient, neben den spanischen auch manche deutsche Namen.) — Nach dem mit großer Begeifterung aufgenommenen eigentlichen Feftatte gaben Erompetenfanfaren das Signal jum Festmahle, bei dem es an Trinksprüchen nicht fehlte; namentlich sprachen bie Vertreter ber Behörden ihre Glückwünsche zu dem erfreulichen Gedeihen und Empordlühen der Liebig-Compagnie aus. Die Prämiterten sandten dem Direk-torium jenseits des Oceans ein herzliches Dankesteleburch bas unterfeeische Rabel. Dem Mahle schink butch bus interfeeische Ravet. Dem Direktor Sünther mit dem Vorsigenden des La Plata-Aufsichts-

rates, herrn August hoffmann aus Montevideo, eröffnet. Der gemeinsame Rückmarsch im geordneten Festzuge unter großem Jubel, unter Teilnahme ber Fa-milien ber Angestellten und Arbeiter, beschloß ben schönen Tag, ber in ben Annalen ber Liebig-Compagnie ein leuchtendes Blatt bilben wird.

Was über die jungen Mädchen in Amerika gelagt wird.

Wenn ein Gänschen sich zu heiraten erlaubt.

brauche man auf keinen Fall, dagegen kann ein wenig Gewürz nicht schaden. Nie aber lasse man sich's einfallen, mit einem scharsen Infrument zu prodieren, ob er zart genug ist. Man rühre ihn nur behutsam mit einem herzsörmigen Lössel um und überlasse ihn auch zeitweise ber frischen, freien Luft, damit er nicht lebern und geschmacklos wird. Nach diesem Rezept behandelt, wird der Gatte genießbar werden."

Eine Hodgeit per Motorwagen.

Sochzeiten auf dem Zweirade find nichts mehr Neues. Das Neueste hat Paris zu Anfang dieses Monats mit einer Sochzeit per Motormagen geleiftet. mit einer Hodgett per Wolderwagen geleiset. Das Schauspiel bot sich bem Publikum vor der Kirche Saint Augustin, wo die Tochter eines Generals mit einem Ingenieur getraut wurde. Nach der kirchlichen Feier suhr ein elegantes blaues Coupee vor, das reich mit Blumen geschmückt war, und dem ein Maschinist mit einem Drangenblütenstrauß im Knopfloch als Rutscher diente. Für die an ber Feier teilnehmende Familie standen brei weitere, ebenfalls elettrische Motorwagen Gine große Schar von Neugierigen umlagerte ben Plat und bezeugte ihr Bergnügen über die neue, praktische Einrichtung.

Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Dahrungsmittel für kleine Kinder.

Jum Gebeihen der Kinder bedarf es in allererster Linie einer passender Senährung. Die natürlichse und beste Nahrung in den erstem Monaten des Säuglingsalters ist und bleibt stets die Muttermilch. Sodald diese aus irgend einem Grunde sehlt, empfieht sich das Milchmehl "Galactina" der Schweiz. Kindermehlsahren der mals dester Ersat, zu dem jede Mutter mit vollem Bertrauen greisen darf.

Dasselbe weist einen 19jährigen Ersolg auf und ist an ersten ausländischen Ausstellungen des letzten Jahrendts mit den höchsten Ausselchungen (5 Chrendiplome, 12 Grands Prix, 21 Goldene Medaillen) und erst letztes Jahr an der Thuner Ausstellung en de herfalls mit dem höchsten Preise — dem Ehrendiplom — dedackt worden. Im Kreisgericht saßen neben andern auch die herren Dr. Schumi tantonaler Sebensmittelinspestor, und Dr. Büthrich, Direktor der dehensmittelinspestor, und Dr. Büthrich, Direktor der dehen Milchmehl der Mahrmittel sür Säuglinge.

Insolge seiner rationellen Jusammensehung sommt dieses Milchmehl der Mahrmittel sür Säuglinge. Uerzte und Sebensmittelchmister stellen diesem Milchmehl der myschlendipen Beugnisse aus. So schreibt u. a. Hr. D. Rertschinger, Stadtchemiter in Jürich; "Nach der Jusammensehung beurteilt, siellt sich des Kindermehl "Gasactina" der Schotzenster in Bergleich zu andern Kindermehlen sehr günstig heraus, indem es im Gehalt an Sticktoffluhstanz sah er uns Erscheit zu vordensehren Senatenschlen Frauenmilch sot auf arkodensübstanz berechneten Frauenmilch sot gelbet zu den reinsten und gehalt an Sticktoffluhstanz sah er uns Erscheit zu vordenschlen Frauenmilch sot gelbet zu den reinsten und gehalt veichsten Brodukten dieser Urt."

Derr Kantonschemiter Dr. Schasser in Bern schechneten Frauenmilch sot gelbet zu den reinsten und gehalt reichsen Kindermehle gehört zu den reinsten und gehalt reichsen Kindernehle geh

Nuch Herr Dr. Döbeli in Belp ist mit den Er-folgen des "Galactina" überaus zufrieden: "Dieses Kindermehl mird gerne genommen, gut vertragen und leicht assimitiert. Auch ist die Zubereitung desselben sehr einsach."

DI PATE

25971

zerstört die Haare auf dem Gesicht der Damen, ohne Brend welche Nachteile RE-DUSSER det Male. Wirksamkeit garantiert: 80 Jähriger Erfolg. (Für das Kinn; 20 fr.; 4/3 Büchse, speziell für Schaurrbet, 100 fr. 10° geren Post-Mandat). Für die Arme, gebrauche man den PILIVORE (20°). DUSSER, 17, 13, -3, Rousseau, Paris.

20]

Sämtliche Artikel zur **P** Damenschusterei bezieht man am billigsten bei

A. Minder, Lederhandlung, Huttwii (Bern). Auf Verlangen Special-Preisliste gratis und franko. (H133 Y) [33

'. Menne

Schmiedgasse 6 und 10 ST. GALLEN

empfiehlt fortwährend sämtliche frische Gemüse, als: Blumen-kohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien und Kopfsalat, Randich u. Karotten, Kohl, Blau-u. Weisskraut, Kohlrabi etc., ferner alle Arten gedörrtes Obst u. Gemüse, zugleich sämtl. Konserven gemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschiedene Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [2746

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddeeken

Hübsehe passende Gesehenke

Schweizer Frauen-Zeitung Für die Kleine Welt Koch- und Haushaltungsschule à " — 60

= Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

Hautkrankheiten

Isolieren Sie

die **Hauswasserleitungen** gegen Abtropfen und Einfrieren



mit Korkschlauch aus der Mech. Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Aargau).

Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger Ennenda.

Eine praktische Neuerung.

Fußböden aus Papier tommen in den Vereinigten Staaten in neuerer Zeit immer häufiger vor. Als ein wefentlicher Borgug gegenüber ben bisher üblichen Fuß= böden wird neben der Billigkeit das Fehlen der Fugen hervorgehoben, die ja bekanntermaßen in hölzernen Fußböden zu mancherfei Klagen Beranlassung geben, da sich darin leicht Ungezieser, Staub und viele Krankheits-erreger ansammeln können. Die Papiersußböden sind schlechte Wärmeleiter und wirken äußerst schalldämpfend; trog ihrer verhältnismäßigen Särte sollen sie beim Betreten für den Juß angenehm, dem Einoleum ähnlich sein. Im Preise stehen sie niederer als Fußböden aus hartem Holz. Die Papiermasse wird in Form von Kulver mit einem als Bindemittel dienenden geringen Cementzusat zum Versand gebracht und bei ber Verswendung zu einem steifen Brei angerührt, sodann auf dem Boden ausgebreitet und mit Walzen geglättet. Nach dem Trocknen wird die Fläche mit Gichen-, Nußbaumfarbe 2c. geftrichen.

Bur Einbürgerung des Jahrrades.

Kürzlich fand auch in Wien zum erstenmal eine Rablerhochzeit statt. Braut und Bräutigam, Trauzeugen und eine große Anzahl Gäste fuhren sämtlich per Rad zur Kirche.

Neues vom Büchermarkt.

Die Bimmergartneret ober die Blumenpflege im Saufe ift wohl die verbreitetste aller Liebhabereien, be-

fonders in unserer Frauenwelt. Und dies mit Recht, denn keine Liebhaberei gewährt uns so viel Befriedigung und Unregung und bringt uns dauernd so in den Verleyn und Unregung und bringt uns dauernd so in den Verleyn mit den Geheimnissen in unsern Wohntaumen. Bertehr mit den Geheimnissen in unsern Wohntaumen. Groß ist die Freude, wenn die Lieblinge am Fenster gedeihen und sich durch reiches Grünen und Blühen sür die erwiesene Pflege dankdar erweisen. Aber so oft wird diese Freude getrübt, wenn die Pflagslinge aus dem Pflanzenreich nicht so gedeihen wollen und gar absterden. Ja, da sehlt es stets an der richtigen Behandlung, denn jede Pflanzenart will die ihr zusammende Pflege haben, und läßt sich nicht nach einem allgemeinen Rezept behandeln. Deshalb sollte überall, wo Vlumen im Jimmer gepflegt werden, guter Berater zur Stelle sein, und als einen solchen können wir unseren Lesern angelegentlichst das vortressliche, Kandduch der practischen Jimmergafertnereis von Max Sesdörsfer empsehlen, welches in zweiter vermehrter Auflage gerade zur rechten Zeit für den Bescherungstisch erschienen ist. In reicher Ausstantung und prächtiger überer Jülle, geschmickt mit etwa 400 Blumenbildern im Text und 17 farbigen Tasseln — bilde bieser düßerer stülle, geschmickt mit etwa 400 Blumenbildern im Text und 17 farbigen Tasseln — bilde biese 600 Seiten starte Band einen Berater, wie er zweckmäßiger und schöner nicht gedacht werden kann.

und schöner nicht gedacht werden kann.

Som **Piletkantentsteater für Pamen**, herausgegeben von Klara Eppert (Berlag von Levy & Müller in Stuttgart), ift uns soeben das 25. Heft zugegangen, das mehrere recht nette Aufführungen und Vorträge für Weihnachten, Sylvester, sowie die darunf folgende Zeit der geselligen Anlässe enthält. Wir nennen nur: Weihnachtsprolog. — Der Nikolaus kommt. (Weihnachtsfichers für 3 Damen und 3 Kinder.) — Die Ruppendoktorin. (Genrebild in 1 Alt für 1 Herrn und 5 Damen.) — Der Sylvesterball. (Lustpell in 2 Aufzügen für 2 Herren und 4 Damen.) — Das alte und

130

das neue Jahr. (Duoscene für 2 Damen.) Biel Anflang bei Radfahrern und Radsahrerinnen wird ohne Zweisel der humorvolle Einalter mit Gesang und Tanz für 1 Herrn und 3 Damen: Er radelt! sinden. Auch dieses Het beweist wieder, daß das "Silettantentheater" eine wahre Jundgrube für alle möglichen theatralischen Darssellungen, Borträge, sowie überhaupt für Gelegenheitsaufsührungen in der Familie, im Kränzchen, größeren Gesellschaften z. ist. Der niedrige Preis (75 Pfg. für ziedes Hett bei Einzelbezug. 60 Pfg. im Abonnement) macht es seder Dame leicht, sich mit dieser reichhaltigen, empfeblenswerten Sammlung bekannt zu machen.

Magen- und Darmstörungen.

1073] herr Pr. Kutpers in Mannsein ichreibt: "Die Birfung von Dr. Hommel's hämatogen ift einfach ekkatant. Schon nach Berbrauch einer Flasche ift Appetit, Stuhlgang und das sonstige Besinden so zufriedenstellend, wie es seit ca. 3 Jahren nicht der Fall war. Alle border angewandten Gisenpräparate haden bei diesem Fall kets seingeschlagen, und bin ich glücklich, sier endlich in Ihrem Sämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Seilung verspricht." Depois in allen Apothefen.

er Baby-Aussteuern herzurichten, Töchter für bie Benston auszurüsten ober eine Braut auszustatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spisen, Entredeux, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und fardigen Stoff) zur Einsicht behändigen. Ich kann ganz außersordentlich billig liesern, weil ich diese Artisel selbst herstelle und weil keiner weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Krovisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Breisangade stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaden J. werden umgehend beantwortet. [2120

Für jedermann

Fr. 1.40 " 1.30 " 1.40 " -.65 " -.35 " 1.80 " 8.40

Das Landesproduktengeschäft F. Badaracco, Lugano.



eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

..Im Wasserwinkel" von M. Keimburg

"Der Schutzengel" aul Herse.

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 1 Mark 75 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermug, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Aufagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit herunwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. St. Gallen.

Sparsame Haustrau!

Bitte einen Versuch zu machen mit Friedrichs Karlsbader-Café-Complet, Sie werden damit befriedigt sein. Per 500 werden damit befriedigt sein. Per 500
Gramm in Kartonbüchsen zu Fr. 1. 40,
1. 50, 1. 70 und 1. 90. [57
Muster von 1 Kilo franko jede Poststation der Schweiz durch

J. U. Friedrich in Bischofszell.



Meterweise! fertigung nach Mass! Jaquette-Costüme von Fr. 25. — an. [2589

Bettnässen, Gesichtsausschlag.

An Bettnässen, Blasensohwäche, Gesichtsausschlag, Säuren und Mitessern leidend, wandte ich mich brieflich an Herrn O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von diesen chron. Uebeln schnell und gründlich heilte, was ich hiemit bestätige. St. Wendel, den 13. Mai 1899. Jak. Tullius. — Unterschrift beglaubigt. St. Wendel, 13. Mai 1899. Der Bürgermeister J. V. Jahn, Beigeordneter. — Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz). [2701



Praktischer Ersatz für Corsets.

Waschbar, seit Jahren bewährt, ärzitich empfohlen.
Preis 8 Fr. und 12 Fr.
" für Töchter 6 "
Wessner-Baumann
st. Gallen. [38]

Leompany's eisch-Ertract.



Turecht, wenn jeder Copf den Namenszug

in blauer Farbe trägt. Bandwurm:

2343] Die von Ihnen briefl. angeordnete Bandwurmkur ist von Erfolg gewesen, und ist der Parasit ohne Beschwerden in 2½ Stunden abgegangen. Ich befinde mich seither sehr wohl und betrachte mich als frei davon, da sich seit der Kur, d. i. seit sieben Monaten, kein Abgang von Gliedern mehr gezeigt hat. Ihr Verfahren ist ebenso unschädlich wie leicht anzuwenden und um so mehr zu empfehlen, da es keine Vorkur erfordert. Lindau b. Effretikon, Kt. Zürich, 13. Okt. 1897. Heiner Schmid.